Amts-Blatt Nackenheim 4.07.2008

Bauleitplanung der Ortsgemeinde Nackenheim

Bekanntmachung des Bebauungsplanes "Alte Gärtnerei"

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Nackenheim hat am 16. Juni 2008 den Bebauungsplan "Alte Gärtnerei" einschließlich der Begründung gemäß § 10 BauGB (Baugesetzbuch) vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141) i.V. mit § 24 GemO (Gemeindeordnung) Rheinland-Pfalz in der jeweils geltenden Fassung als Satzung beschlossen.
Das Plangebiet liegt im alten Ortskern zwischen Bahnlinie und Mahlweg. Es handelt sich um ein ehemals als Gärtnerei genutztes Gelände. Die Fläche wird durch den Bebauungsplan als Wohngebiet ausgewiesen. Im beiliegenden Lageplan ist der Geltungsbereich mit einer dick gestrichelten Linie markiert. Der Plan hat keine Rechtswirkung, er dient nur dem besseren Verständnis dieser Bekanntmachung.
Das Bauleitplanverfahren wurde als beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Ein Umweltbericht wurde nicht erstellt.
Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst. Die bisher als Mischgebiet ausgewiesene Fläche wird in Übereinstimmung mit dem Bebauungsplan als Wohngebiet dargestellt.
Der berichtigte Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan einschließlich der Begründung können bei der Verbandsgemeindeverwaltung in 55294 Bodenheim, Am Dollesplatz 1, Zimmer 130, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.
Durch den nun rechtskräftigen Bebauungsplan kann die zulässige Nutzung eines Grundstückes so aufgehoben oder geändert werden, dass der Eigentümer gem. § 44 BauGB eine angemessene Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der

Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.
Auf die Beachtlichkeit der Verletzung von Vorschriften gemäß den Bestimmungen des § 214 BauGB wird hingewiesen.
Unbeachtlich werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
Die Gemeinde kann Fehler durch ein ergänzendes Verfahren beheben und die Satzung auch rückwirkend in Kraft setzen.
Diese Satzung wurde in öffentlicher Sitzung i. S. des § 24 GemO Rheinland-Pfalz beschlossen.
Satzungen, die unter Verletzung der Bestimmungen über Ausschließungsgründe oder Einberufung und Tagesordnung von Sitzungen des Gemeinderates zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen, wenn die Rechtsverletzung nicht innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Mit dieser Bekanntmachung, die an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung tritt, wird der Bebauungsplan „Alte Gärtnerei" gemäß § 10 Abs. 3 BauGB rechtskräftig.

Bodenheim, den 23. Juni 2008
Heinz Hassemer, Beigeordneter

